



ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS
Schach dem Herztod!

Patienteninformation zum Fernsehbeitrag „Cholesterin, der große Bluff“ in ARTE am 18. Oktober 2016

Auf eine von ARTE als Dokumentarfilm bezeichnete Sendung mit dem Titel „Cholesterin, der große Bluff“ folgten in Österreich und Deutschland in ärztlichen Sprechstunden bei Kardiologen, Internisten und bei Patientenorganisationen eine Vielzahl skeptischer Rückfragen zur Cholesterin-senkenden Behandlung.

Kernpunkte der im Film aufgestellten Behauptungen sind das grundsätzliche Abstreiten eines Zusammenhangs zwischen hohem Cholesterinkonzentrationen und Herzinfarkten und die Unterstellung somit nutzloser oder sogar gefährlicher Therapie mit Statinen.

Die in der Sendung vertretene Auffassung, die unter anderem eine groß angelegte Verschwörung der Pharmaindustrie unterstellt, ist eine Außenseitermeinung. Sie ist nicht ohne Gefahr, wie eine dänische Untersuchung aus dem vergangenen Jahr an über 600 000 Patienten gezeigt hat, denen ein Statin verschrieben worden war. Diejenigen, die unter anderem wegen negativer Berichterstattung in den Medien ihr Statin wieder abgesetzt hatten, erlitten deutlich häufiger Herzinfarkte oder starben öfter an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung als Patienten, die die Behandlung nicht abbrachen.

Der Stellenwert von Cholesterin in seiner Transportform LDL (Low Density Lipoprotein) im Blut ist durch vielfache unabhängige Formen des Nachweises über den Zeitraum von mehr als einem Jahrhundert gesichert, nämlich epidemiologisch, experimentell, klinisch, molekulargenetisch und therapeutisch. Im aktuellen Sonderband der Deutschen Herzstiftung *Hohes Cholesterin - Was tun?* werden diese Daten patientengerecht dargestellt (<http://www.herzstiftung.de/Cholesterin.html>). Die notwendigen Schlussfolgerungen aus den wissenschaftlichen Untersuchungen für die Behandlung unserer PatientInnen stimmen prinzipiell sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene überein.

Eine Cholesterin-senkende Behandlung entspricht somit internationalem Standard. Der damit verbundene Rückgang kardiovaskulärer Erkrankungen ist erheblich und äußert sich in einer Zunahme unserer Lebenserwartung. Breit anerkannte Empfehlungen zu Art und Intensität dieser Therapie berücksichtigen das individuelle Risiko des Patienten für Herz- und Kreislauferkrankungen und basieren auf den Ergebnissen randomisierter kontrollierter Studien. Ohne diese Belege für Nutzen und Sicherheit der Therapie - vor allem auch der Statine - würde unser Gesundheitssystem die Kosten der Anwendungen nicht tragen.

Der genannten Sendung folgte zwar eine Diskussionsrunde mit einem anerkannten deutschen Lipidologen und Kardiologen. Darin wurden zwar die wichtigsten Argumente für eine Cholesterin-senkende Therapie genannt, dennoch lag das mediale Augenmerk des Abends eindeutig auf Seiten der Kritik dieser Behandlung.

Lassen Sie sich durch die unausgewogene Darstellung des ARTE-Beitrages nicht verunsichern und folgen Sie den Empfehlungen Ihres gut informierten behandelnden Arztes!

em. Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger
Österreichischer Herzfonds

Prof. Dr. Hans Dieplinger PhD
Austrian Atherosclerosis Society

Gabriele Hanauer-Mader
FHchol Austria

